



Radverkehrsnetz NRW Info 10. Projektfortschritt · Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen (HBR NRW) · Verfahren für Änderungen im landesweiten Radverkehrsnetz · Neu: Pfosteninfo unter www.radverkehrsnetz.nrw.de · Radroutenplaner.NRW mit neuer Oberfläche und neuen Funktionen



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes
Nordrhein-Westfalen

NRW.

Schwerpunkt des zehnten Infobriefes zum landesweiten Radverkehrsnetz sind die "Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen" (HBR NRW). Die bisherigen Infobriefe 1-9 können bei Bedarf beim MBV oder im Internet unter www.radverkehrsnetz.nrw.de bezogen werden.

Projektfortschritt

Zwischenzeitlich sind 41 Kreise und kreisfreie Städte ausgeschildert. In den übrigen Regionen werden die Arbeiten im Jahr 2006 abgeschlossen. Über den jeweiligen Stand der Arbeiten können Sie sich im Internet unter www.radverkehrsnetz.nrw.de im Menüpunkt "Stand der Umsetzung" informieren.



Hinweise zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Nordrhein-Westfalen (HBR NRW)

Wie bereits im Infobrief 9 ausführlich geschildert, bestehen im Rahmen der Arbeiten zum Radverkehrsnetz NRW (RVN NRW) die wesentlichen Zukunftsaufgaben in der Pflege des RVN NRW und in der harmonischen Verknüpfung von zukünftigen kommunalen Netzen und touristischen Routen mit dem RVN NRW.



Zur Qualitätssicherung der Radverkehrswegweisung in Nordrhein-Westfalen und zur Standardisierung dieses Verfahrens werden daher zurzeit die HBR NRW erarbeitet. Sie werden Mitte 2006 veröffentlicht. Die Hinweise erläutern in Ergänzung des "Merkblatt zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr" der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen die Grundlagen der Radverkehrswegweisung in NRW unter besonderer Berücksichtigung des RVN NRW. Folgende Themen sind Gegenstand der HBR NRW:

- Die wesentlichen **Planungskriterien des RVN NRW** werden erläutert, da die Kenntnis dieser Grundsätze sowohl für die Pflege der Radverkehrswegweisung als auch für die lokale Netzverdichtung von Bedeutung ist.
- Viele Kommunen planen, z.B. unter Berücksichtigung des

Programms "100 Kommunen im Netz", die **Entwicklung von lokalen Radverkehrsnetzen**. In der HBR NRW wird das grundsätzliche Planungsverfahren von der Netzentwicklung bis zur konkreten Wegweiserplanung erläutert.

- Die **rechtlichen Rahmenbedingungen der Radverkehrswegweisung** werden insbesondere in Hinblick auf die Aspekte Verkehrssicherungspflicht und Unterhalt von Radverkehrsanlagen und Wegweisern verdeutlicht.
- Planungsgrundsätze zur **Verknüpfung und Harmonisierung unterschiedlicher Teilnetze** z.B. mit angrenzenden (Bundes-) Ländern und verschiedener Wegweisungssysteme (z.B. Knotenpunktsystem) werden am Beispiel des RVN NRW aufgezeigt.
- Da in NRW erstmalig für Deutschland die Radverkehrswegweisung straßenverkehrsrechtlich den gleichen Stellenwert wie die Kfz-Wegweisung besitzt, werden die notwendi-

kehrswegweisung werden erläutert.

- Die bereits für die Kfz-Wegweisung etablierten **Prüfroutinen** zum Unterhalt und zur Pflege der Wegweisung werden auf die Belange der Radverkehrswegweisung übertragen.
- Die Verfahren zur **Fortschreibung** und regelmäßigen Aktualisierung der **Datenbank** des RVN NRW und des **Radroutenplaners** werden erläutert.
- Im Rahmen der Arbeiten zum RVN NRW wurden durch die Akteure eine Vielzahl von Standards in Form von **Mustertexten** (Ausschreibungstexte, Leistungsbeschreibungen etc.) erarbeitet. Diese sind - wie auch die Förderrichtlinien, Ansprechpartner etc. - Bestandteil der Anlagen der HBR NRW und stehen zukünftig ebenfalls auf der Webseite www.radverkehrsnetz.nrw.de zum Download bereit.

Die HBR NRW wird Mitte 2006 erscheinen. Jeder Kommune in NRW werden dann kostenlos zwei Exemplare (Zielgruppe: Ab-



Verknüpfung des RVN NRW mit dem niederländischen Knotenpunktsystem.

gen **straßenverkehrsrechtlichen Abstimmungsprozesse und Anordnungsverfahren** dargestellt.

- Die rechtlichen Rahmenbedingungen der **Qualitätsstandards, des Unterhalts sowie der Pflege** von Radverkehrsanlagen und Radver-

teilung Radverkehrsplanung und Straßenverkehrsbehörde) zugesandt. Weitere Exemplare können unter www.radverkehrsnetz.nrw.de angefordert werden. Zur detaillierten Erläuterung der Inhalte der HBR NRW ist geplant, in den jeweiligen Regierungsbezirken entsprechende Fortbildungsveranstaltungen durchzuführen.

Verfahren für Änderungen im landesweiten Radverkehrsnetz



Das RVN NRW unterliegt im Lauf der Zeit nach der Erstausschilderung immer wieder Änderungen z.B. durch die Anlage neuer Radverkehrsanlagen. Dabei unterscheidet man in **Veränderungen der Streckenführung** und **Netzergänzungen**.

Veränderungen in der Streckenführung sind in der Regel kleinräumige Verlegungen von Routen z.B. auf neue Radver-

kehrsanlagen oder notwendige Umlegungen aufgrund von Bau- und Erschließungsmaßnahmen. Streckenveränderungen des RVN NRW bedingen in der Regel eine (geringfügige) Veränderung der Beschilderung – sei es durch Drehen von Schildern oder Ummontage auf die neue Route, sowie ggfs. Veränderungen in der Kilometrierung.

In einigen Regionen können **Netzergänzungen** sinnvoll sein, um das RVN NRW weiter zu verdichten. Dies bedeutet nicht die flächendeckende Ergänzung durch ein kommunales Netz, sondern den "Einbau" einer direkten Verbindung zweier Gemeinden, die vorher nur über andere Gemeinden verknüpft waren. Diese neue Netzmasche hat den Status des Landesnetzes.

Da sowohl Streckenverlegung als auch Netzergänzung neue Routenführungen und Schilderstandorte im RVN NRW bedingen, sind solche Maßnahmen zunächst mit

dem MBV (Ansprechpartner Herr London) abzustimmen. Grundsätzlich sind diese Veränderungen durch die Straßenverkehrsbehörde anzuordnen und werden anschließend in das Beschilderungskataster des RVN NRW übernommen. Zusätzlich sind die neuen Schilderstandorte mit neuen Pfostenaufklebern zu versehen. Die Änderungen werden durch die

Katasteraktualisierung automatisch in den Radroutenplaner.NRW übernommen.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass Veränderungen von bereits im Radroutenplaner.NRW vorhandenen kommunalen Netzen und Themenrouten dem Betriebssitz des Landesbetriebs Straßenbau NRW unmittelbar gemeldet werden sollen.



Neu: Pfosteninfo unter www.radverkehrsnetz.nrw.de

Zur Unterstützung der Pflege und des Unterhalts des Radverkehrsnetzes wurde die Kartendarstellung im Internetauftritt www.radverkehrsnetz.nrw.de um eine Funktion erweitert, mit der man die Lage eines Pfostens über seine Nummer bestimmen kann. Beim Klick auf ein Pfostensymbol werden die Gemeinde und der zuständige Baulastträger angezeigt. Für die am Radverkehrsnetz beteiligten Institutionen besteht darüber hinaus die Möglichkeit, sich sofort die betreffenden Katasterblätter für den Knotenpunkt als Pdf-File anzeigen zu lassen. Das hierfür notwendige Passwort erhalten sie beim Betriebssitz des Landesbetriebs Straßenbau NRW.



Radroutenplaner.NRW mit neuer Oberfläche und neuen Funktionen

Seit Oktober 2005 wird eine weiterentwickelte Version des Radroutenplaner.NRW angeboten, in die die Wünsche und Anregungen der Nutzer eingegangen sind. Mit der neuen Oberfläche und einigen neuen Funktionen ist die Bedienung noch einfacher geworden. Der Nutzer muss bei vielen Anwendungen nicht mehr im Voraus entscheiden, welche Funktion durch einen Mausklick ausgeführt wird, sondern erhält nach einem Klick in die Karte ein Kontextmenü, in dem er die zur Verfügung stehenden Funktionen auswählen kann. Dadurch ist sichergestellt, dass auch ein ungeübter Nutzer automatisch die Funktion des Systems während der Bedienung kennen lernt. Insgesamt wird auch die Ergebnisdarstellung durch einen geteilten Bildschirm (z.B. gleichzeitige Darstellung der Karte und des Höhenprofils) übersichtlicher. Start, Ziel und Zwischenpunkte von Routen können jetzt in beliebiger Kombination als Adressen, Sehenswürdigkeiten oder Bahnhofsnamen eingegeben oder auf der Karte per Mausklick bestimmt werden. Die automatische Texterkennung verzeiht dabei auch Tippfehler. Weitere Neuerungen sind das maßstabsabhängige Einblenden von Symbolen sowie die Möglichkeit, Zwischenpunkte zu verschieben oder zu löschen und beliebig viele Routen zu speichern und zu laden.



Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit zum RVN NRW

Das RVN NRW ist nun in weiten Teilen des Landes NRW realisiert. Ziel ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger dieses deutschlandweit einmalige Produkt nun intensiv nutzen. Hier kommt der Werbung und Kommunikation eine zentrale Bedeutung zu.

Das bereits bestehende Angebot zur Unterstützung der kommunalen Öffentlichkeitsarbeit (Mustertexte, Fotos, Ausstellung für lokale Veranstaltungen) wird nun um eine zusätzliche Komponente erweitert: Für Veranstaltungen zum Thema Mobilität mit überregionaler Bedeutung wird ein Mitarbeiter in die veranstaltende Kommune entsandt, der vor Ort während des Aktionstages bei den Besuchern für das Radfahren wirbt, indem er über das RVN NRW sowie den Radroutenplaner informiert und Material zum RVN NRW verteilt.

Interessierte Kommunen melden sich – wie bei allen anderen Wünschen und Fragen zur Öffentlichkeitsarbeit – beim Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kaulen, Aachen.



www.radverkehrsnetz.nrw.de

Ansprechpartner

Ansprechpartner beim Landesbetrieb Straßenbau NRW:

Dieter Benning	(0209) 3808-166	dieter.benning@strassen.nrw.de
Annegret Schroll	(0209) 3808-157	annegret.schroll@strassen.nrw.de

Ansprechpartner beim Ministerium für Bauen und Verkehr NRW:

Peter London	(0211) 3843-9426	peter.london@mbv.nrw.de
Ernst Salein	(0211) 3843-9424	ernst.salein@mbv.nrw.de

Ansprechpartner bei den ausführenden Büros:

Dr. Dirk Serwill	(0241) 9469177	ser@ivv-aachen.de
Ralf Kaulen	(0241) 33444	ralf.kaulen@svk-kaulen.de

Internetadressen

www.radverkehrsnetz.nrw.de
www.radroutenplaner.nrw.de
www.fahrradfreundlich.nrw.de
www.verkehrsinfo.nrw.de
www.mbv.nrw.de



Ministerium für
Bauen und Verkehr
des Landes
Nordrhein-Westfalen

